

Lausitz meine Zukunft

Immer voran

Ich habe noch überhaupt keine Ahnung, was ich später mal werden will!

Es kommt mir immer wieder so vor, als ob nur ich nicht wissen würde, was ich später mal werden möchte. Meine Freunde sagen mir immer wieder, wie toll doch der Beruf ist, den sie später einmal machen wollen, auch wenn sie den immer nur in Filmen sehen. Ich sitze dann immer nur stumm da und nicke. Das kommt einem auf die Zeit echt doof vor!

Aber woran die Anderen gar nicht denken ist, dass sie erst einmal ein gutes Abitur hinlegen oder ein Studium fertig bringen müssen. Das ist meistens das, woran ich denke. Manchmal mache ich mir echt Sorgen, dass ich das irgendwie nicht hinbekomme. Doch dann fasse ich mir immer wieder Mut und sage mir: „Laura, du schaffst das schon! Geh nur immer weiter im Leben!“

Wenn ich das immer meinen Freunden erzähle, sagen die nur dass sie das schon schaffen würden, wo ich mir allerdings nicht so sicher bin, wenn sie immer nur von dem Beruf reden.

Ich habe mir vorgenommen, dass ich gute Noten in der Schule schreibe, um dann ein gutes Abitur zu bekommen, danach will ich studieren, aber was ich als Beruf machen will werde ich dann entscheiden.

Ich sage mir immer, dass ich dahin gehen werde, wohin der Wind mich trägt.

Vorstellungen, was ich später einmal machen würde, hatte ich schon viel, aber vor Augen gehalten habe ich sie mir nicht für immer als Ziel. Ich wollte zum Beispiel mal Medizin studieren und Tierarzt werden oder eine Ausbildung zum Friseur und noch ganz viel andere Ideen, die ich gar nicht eingehalten habe.

Wenn ich in der Neunten bin, habe ich mir gedacht, probiere ich einfach den Beruf im Praktikum, der mir schon immer gefallen hat. Nämlich Kindergärtnerin!

Ich liebe es einfach mit Kindern etwas zu machen.

Mit ihnen zu spielen, zu basteln, zu malen und Späße zu machen.

Aber wenn Kinder doch nicht das Richtige für mich sein sollten, dann glaube ich nehme ich den Beruf, den ich wirklich schon etwas länger im Kopf habe.

Den Beruf Bankkauffrau finde ich auf irgendeiner Art und weise toll, weil man dort auch gut verdient, man mit Menschen zu tun hat und man nicht zu viel unterwegs ist.

Wenn ich immer viel unterwegs bin, wäre das unpraktisch für mein späteres Leben. Schließlich will ich auch einmal eine Familie mit Kindern haben, und dort will ich nicht immer arbeiten gehen müssen, sondern Zeit mit meinen Kindern und meinem Freund, oder vielleicht auch Ehemann, verbringen.

Für den Beruf braucht man auch einen guten Abiturabschluss, aber wenn man ein Studium hat, sind die Chancen größer im organisatorischen Bereich weiter zu kommen.

Mein Fazit ist, dass ich die Zukunft einfach so nehme wie sie auf mich zu kommt und etwas daraus mache! Ich kümmere mich jetzt erst einmal um die Schule, dass ich gute Noten bekomme und ein gutes Abitur habe. Dann werde ich mich um einen guten Beruf umschaun, vielleicht auch Bankkauffrau, den ich ja schon länger im Sinn habe, zu dieser Ausbildung gehen und mein Leben gemeinsam mit meiner Familie in die Hand nehmen.

Laura M.